

Am Workshop „Industrialisierung, Industriekultur und soziale Bewegungen in Thüringen“ am 17./18. März 2017 in
Bad Blankenburg nehme ich

teil

mit Personen

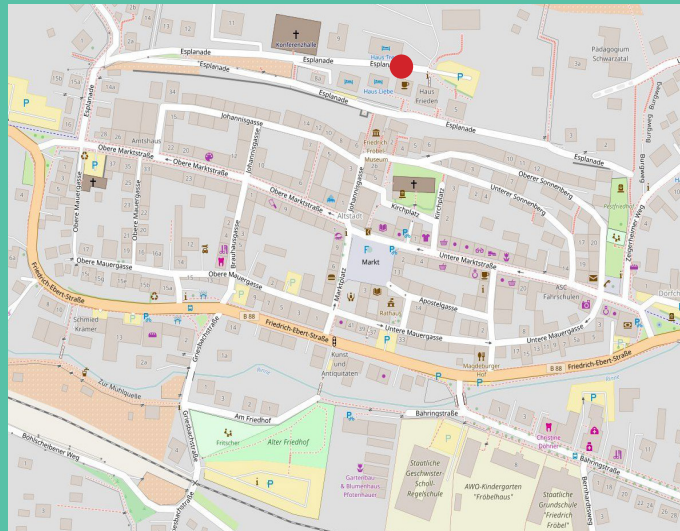
nicht teil

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift

Tagungsort:

Evangelisches Allianzhaus
Esplanade 5–10a
Saal II und III
07422 Bad Blankenburg



Kontakt:

Prof. Dr. Werner Greiling

E-Mail: werner.greiling@uni-jena.de

PD Dr. Stefan Gerber

E-Mail: rebreg@web.de

Dr. Pierre Fütterer

Tel: 03641 944436

Fax: 03641 944432

E-Mail: pierre.fuetterer@uni-jena.de

Historische Kommission für Thüringen



Industrialisierung, Industriekultur und soziale Bewegungen in Thüringen

Wissenschaftlicher Workshop
im Rahmen der
33. Mitgliederversammlung der
„Historischen Kommission für
Thüringen“

17. und 18. März 2017

Bad Blankenburg

Freitag, 17. März, Workshop Teil 1 (Saal II)

10.30 Uhr Begrüßung

10.45-12.15 Uhr

1. Regionale Industrialisierungsforschung/Einordnung Thüringens in diesen Zusammenhang

Prof. Dr. Reiner Flik (Tübingen)

Industrialisierung – Begriff und Forschungskonzepte

12.15–13.00 Uhr Mittagspause

13.00–14.45 Uhr

2. Bilanz der thüringischen Entwicklung und des Forschungsstandes

Prof. Dr. Uwe Schirmer (Jena)

Agrarwirtschaft, ländliche Gesellschaft und Industrialisierung

Prof. Dr. Hans-Werner Hahn (Aßlar/Jena)

Thüringen im deutschen Industrialisierungsprozess: Forschungsstand und Forschungsperspektiven

14.45–16.00 Uhr

3. Rahmenbedingungen und Vergleich

Dr. Marko Kreuzmann (Jena)

Grenzen – Räume – Menschen. Zoll- und Handelspolitik in Thüringen im 19. Jahrhundert

Dr. Marko Swiniartzki (Jena)

Textilkapitalismus im Vergleich: Mitteleuropa und Katalonien (1650–1850)

16.00–16.30 Uhr (Kaffee-)Pause

16.30 Uhr **Mitgliederversammlung der „Historischen Kommission für Thüringen“**
(nicht öffentlich), Saal III

18.30 Uhr Imbiss

Freitag, 17. März

19.30 Uhr Öffentlicher Abendvortrag

Rathaus Bad Blankenburg (Marktplatz 1), Fröbelsaal

Grußworte

Frank Persike (Bürgermeister der Stadt Bad Blankenburg)

Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff (Chef der Staatskanzlei und

Thüringer Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten)

Andreas Gründner (Beigeordneter des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt)

Prof. Dr. Werner Greiling (Vorsitzender der „Historischen Kommission für Thüringen“)

Prof. Dr. Alexander Jendorff (Gießen)

Adel und Unternehmertum. Anmerkungen zu einem vermeintlichen Antagonismus

20.45 Uhr Kleiner Empfang

Samstag, 18. März, Workshop Teil 2 (Saal II)

9.00–10.30 Uhr

4. Teilaspekte und Fallbeispiele

Ronny Schwalbe (Neustadt an der Orla)

Von einer reußischen Stückfärberei zum Global Player. Die Firmen Hirsch als Fallbeispiel der Industrialisierung in Ostthüringen

Dr. Jürgen Schreiber (Jena)

Gebr. Thiel in Ruhla. Motor der Industrialisierung in Westthüringen

10.15–10.30 Uhr Kaffeepause

10.30–12.00 Uhr

5. Regionale Industriekultur

Prof. Dr. Dirk Schaal (Leipzig)

Industriekultur in Thüringen – Vorbilder und Perspektiven

Dr. Andreas Christoph (Jena)/Dr. Jens Riederer (Weimar)

Thüringische Industriekultur im 19. Jahrhundert: Die III. Thüringer Gewerbeausstellung 1861

12.00 Uhr Mittagessen, Ende Workshop

HISTORISCHE KOMMISSION FÜR THÜRINGEN
c/o Historisches Institut der
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 13
D-07743 Jena

Um Anmeldung wird gebeten bis 1. März 2017.
Fax: 03641-944432
gern auch per E-Mail an pierre.fueterer@uni-jena.de

**Öffentliche Abendveranstaltung
im Rahmen der
33. Mitgliederversammlung
der Historischen Kommission für Thüringen
am Freitag, dem 17. März 2017
in Bad Blankenburg**

**Veranstaltungsort: Rathaus, Fröbelsaal,
Markt 1, 07422 Bad Blankenburg,**

Beginn: 19.30 Uhr

Programm

Begrüßung / Grußworte

Frank Persike

(Bürgermeister der Stadt Bad Blankenburg)

Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

(Chef der Staatskanzlei und Thüringer Minister für Kultur, Bundes- und
Europaangelegenheiten)

Andreas Grünschneder

(Beigeordneter des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt)

Prof. Dr. Werner Greiling

(Vorsitzender der Historischen Kommission für Thüringen)

Abendvortrag

Prof. Dr. Alexander Jendorff (Gießen)

Adel und Unternehmertum. Anmerkungen zu einem
vermeintlichen Antagonismus

Im Anschluss kleiner Empfang.